

AUDIO | SWISS

Q 4 / 2017 | Das vierteljährliche Sonderheft für die Schweiz

SWISSMADE

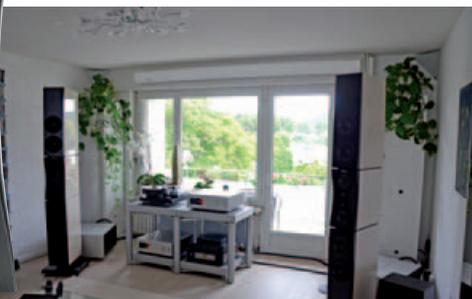
SOULUTION

Die Faszination
der Perfektion



DYNAUDIO

Superboxen Evidence: Einmaliges
Vorführkonzept für die Schweiz



PIEGA

Die neue Koax-
Serie der Schweizer
Lautsprecher-
Spezialisten



DER VOR

Um den Top-Lautsprecher Evidence Platinum in der Schweiz adäquat präsentieren zu können, geht Dynaudio neue Wege. Ein ausgewiesener High-Endler öffnet dafür die heimische Tür.

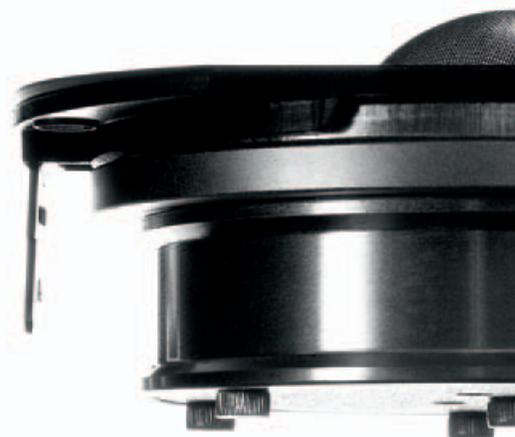
Das Problem, besser die Probleme sind ja, Gott sei's geklagt, bekannt. Da spielt man als HiFi- und Musikfan mit dem Gedanken, sich ein paar echte Top-Lautsprecher zuzulegen, sie hinstellen in die eigene Stube. Die dürfen ruhig etwas kosten, aber lohnen soll sich die Investition schon. In die engere Wahl kommt da zum Beispiel die Dynaudio Evidence Platinum – auf jeden Fall ein ganz besonderes Exemplar der Gattung Super-Boxen, pro Paar immerhin 69.500 Franken teuer, pro Stück 115 Kilogramm schwer und fast schon zwei Meter hoch.

Klar, dass man sich so ein Trumm nicht einfach mal so ausleihen kann. Zumal die schlanke Säule ja auch keinen Kratzer abbekommen sollte – die perfekte Verarbeitung und das edle Finish sollen auf jeden Fall unbeschadet erhalten bleiben. Die Zahl der Händler, die dieses noble Vorzeigestück dänischer Boxenbaukunst überhaupt vorführbereit haben, dürfte sehr überschaubar sein. Und selbst wenn man einen gefunden hat: Ein richtig ruhiger, richtig langer und auch richtig lauter Hörtest dürfte im Geschäft schwierig werden. Und eigentlich würde man ja gerne auch mal die eigenen Verstärker anstöpseln.

Viele Probleme, eine Lösung. Die heisst Alexander «Alex» Möller.

Viele Schweizer Wohlklangfreunde kennen den sympathischen Mittfünfziger – der aber auch glatt als Anfangvierziger durchginge – als eine Art Starverkäufer für Nobel-HiFi, als den Mr. High-End der Schweiz. Einer, der von frühester Jugend an jeden Rapfen in HiFi steckte, einer, der über 30 Jahre nach seiner idealen Anlage suchte und ständig experimentierte. Inzwischen einer, der sich auskennt mit den grössten Lautsprechern, den fettesten Endstufen, den nobelsten Plattenspielern, den ausgefuchsteten Digitalkomponenten, den heissesten Zubehörtricks. Einer, der sein Hobby zum Beruf gemacht hat – Alexander Möller arbeitet heute beim renommierten Schweizer Händler Dietiker & Humbel in Winterthur. Aber auch einer, der sein Hobby lebt und seine Begeisterung gerne mit anderen teilt. Und so kam der begeisterte Dynaudio-Fan auf eine Idee.

RICHTUNGSWEISEND: Die Anordnung der Chassis gehört zu Dynaudios «Directivity Control». Schallreflexionen von Decke oder Boden soll DDC mindestens um 75 Prozent vermindern.



FÜHRER

ANSTRICH: Die 194 cm hohe, mit Fuss 39 cm breite und 51 cm tiefe Dynaudio Evidence Platinum gibt es in folgenden Farben für die Gehäuse: Klavierlack schwarz, Palisander, Bordeaux, Mocca. Weitere Ausführungen auf Anfrage.

Wie wäre es, wenn er ernsthaft Interessierte zu sich nach Hause einlände? Dort steht ja ein Paar Evidence Platinum, von allerfeinster Elektronik und erlesensten Kabeln versorgt, eingehängt in ein wunderschönes Wohnzimmer, das den Namen auch verdient. Alle raumakustischen Massnahmen – und das sind eine ganze Menge vom Parkett bis zur Decke – sorgen ganz diskret für optimierte Verhältnisse. Kurz: ein Raum zum Musikhören, zum Musikgeniessen. Genau der richtige Platz für das Music Studio Möller.

IDEE UND UMSETZUNG

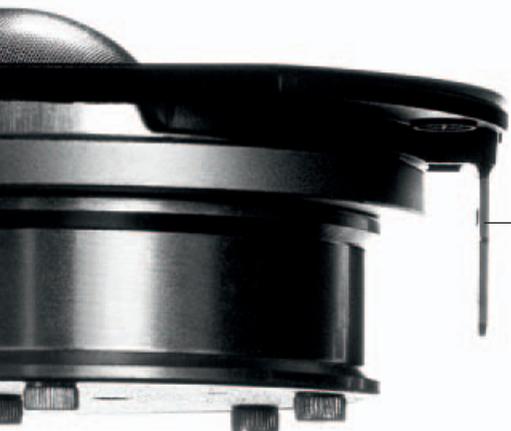
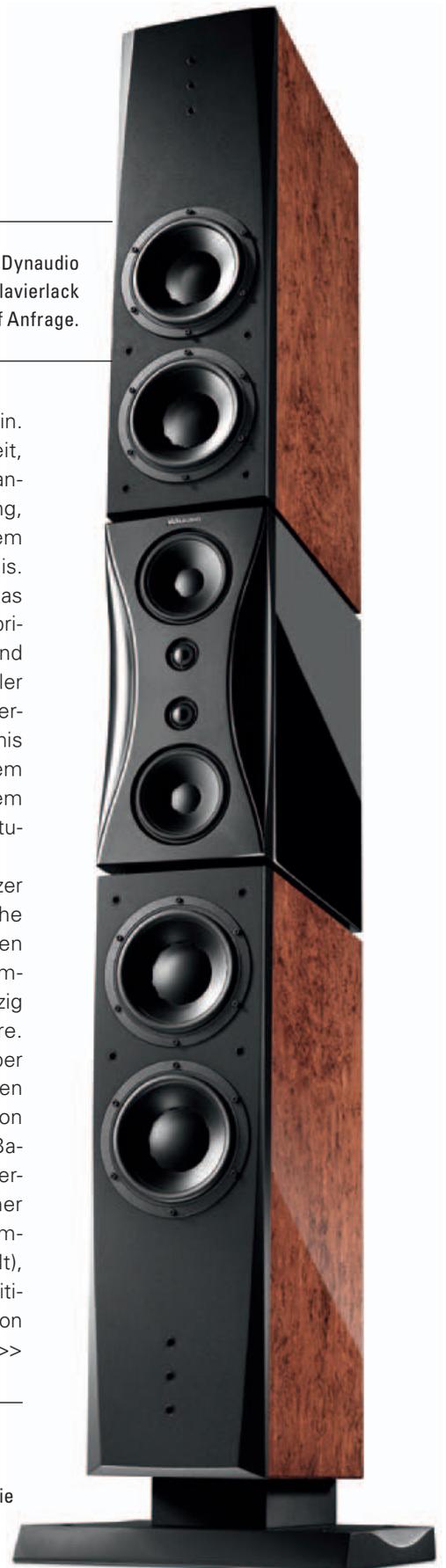
Doch das private Music Studio Möller musste ja noch öffentlich werden, die Geschäftsidee zum Geschäft werden. Und hier kommt Dynaudio ins Spiel, in Form von Kambiz Hashemi, der vor einigen Jahren bei der dänischen Traditionsfirma die Schweiz als Verkaufsleiter mit übernahm. Er lernte Alex Möller bei einem Händler kennen;

Möller lud ihn zu sich nach Hause ein. Hashemi, kein Kind von Traurigkeit, aber auch kein Träumer, liess sich anstecken von Möllers Begeisterung, zeigte sich beeindruckt von seinem Engagement und seiner Fachkenntnis.

Und so wurde es denn wahr: Das Music Studio Möller ist das einzige private Musikzimmer in der Schweiz und wohl auch in Europa, das als offizieller Showroom eines grossen HiFi-Herstellers dient. Mit dem Einverständnis von Möllers Arbeitgeber, mit dem Segen von Dynaudio und mit einem Setup, um das veritable High-End-Studios den Fan beneiden könnten.

Allein die Elektronik vom Schweizer Nobelproduzenten Soudation (siehe Seite 4) geht in den sechsstelligen Frankenbereich, genau wie die komplette Verkabelung mit den irrwitzig teuren AudioQuest Wel Signature. Dass die Stromversorgung direkt per Spezialleitung vom Sicherungskasten aus erfolgt, versteht sich fast schon von selbst. Der Plattenspieler De Barer aus der Schweiz lässt analoge Herzen höherschlagen (und wird sicher auch einmal ausführlich in einer kommenden AUDIO SWISS vorgestellt), das sonderangefertigte Rack von Critical Mass Systems ist für sich schon eine Augenweide. >>

HÖHERE MACHT: Die Hochtongkalotte Esotar2 ermöglicht der Evidence einen Übertragungsbereich bis 25 000 Hertz. Die beschichtete Gewebemembran soll das ohne Verzerrungen leisten.





ORDER: 2016 erhielt Alexander Möller von Dynaudio einen Pokal als «Bester Markenbotschafter». Die Aufnahme in einen sehr exklusiven Club.



ZIELFÜHREND: Das Paar Dynaudio Evidence Platinum im noblen Wohnzimmer-Ambiente bei Alexander Möller. Die extrem schnellen und unendlich kraftvollen Monoblöcke Souolution 701 stehen direkt bei den Lautsprechern. Den Blick auf die herrliche Schweizer Landschaft gibt es gratis.

Das Ganze steht nicht einfach so im Raum. Alexander Möller hat diesen mit Bassfalle, Akustik-Vorhängen, speziellem Parkett sowie mit akustisch optimierten Wänden und Decken zu einer Schaustätte hergerichtet, in der sich die Dynaudio Evidence Master auch akustisch zu ihrer vollen Blüte entfalten kann.

Dieser Lautsprecher ist schliesslich nicht irgendeiner, sondern er definiert den «Goldstandard für authentische Musikwiedergabe» – so Dynaudio-Gründer Wilfried Ehrenholz zur ersten Evolutionsstufe des Superlautsprechers 2001, der Evidence Master. «12 Jahre Entwicklungsarbeit später heben wir den Level des Möglichen auf eine bisher unerhörte Ebene: Platinum», so Ehrenholz bei der Markteinführung der Platinum.

Dynaudio feierte unlängst sein 40-jähriges Jubiläum – unter anderem mit der feinen Kompaktbox Special Forty (AUDIO SWISS Q3/2017). Das Bookshelf Business beherrschen die



HINWEIS: Auf der Rückseite jeder Evidence Platinum liest der stolze Besitzer, dass er eine «einmalige Kombination von innovativer Technologie, höchstem Fertigungsstandard und wahrer dänischer Handwerkskunst» erworben hat.

in Skanderborg ansässigen Dänen nämlich ebenfalls ausgezeichnet, desgleichen das Beschallen professioneller Tonstudios.

Doch für den Konsumenten ist die Evidence Platinum das Mass der Dynaudio-Technologie. Die vier 18-cm-Tieftöner des Typs 18W75 mit Magnesium-Silikat-Polymer-Membranen arbeiten parallel. Unterstützt durch Bassreflex erreichen sie wirklich die tiefsten Regionen des Frequenzbereichs, wie AUDIO SWISS beim Besuch im Music Studio Möller mit der dafür hervorragend geeigneten CD «The Bach Gamut» von Virgil Fox auf Reference Recordings austesten konnte. Dabei erwies sich auch das völlige Fehlen von Dröhneffekten im Raum als äusserst wohltuend.

Den Mittelhochton-Bereich konzentrieren die Dynaudio-Entwickler auf den Mittelteil, selbstverständlich untergebracht in einem Separée zwischen den beiden Tieftöner-Pärchen. Die 15-cm-Mittelton-Konen weisen



FINGERZEIG: Alexander Möller an seinem Elektronik-Rack von Critical Mass Systems. Der Daumen zeigt auf ein vergoldetes Mikrofon, das allerdings nur optischen Zwecken dient. Plattenspieler von De Baer, Streamer-DAC und Vorstufe von Soulution, Multiplayer von Oppo: Hier gibt's nur vom Feinsten.



ANTÖNEND: Die generalüberholte Revox-Bandmaschine dient dazu, die sündhaft teuren Originalmaster-Kopien einiger legendärer Schallplatten adäquat abzuspielen. Auch von diesen hat Alex Möller einige in seinem Besitz, beispielsweise Aufnahmen des Jazz-Pianisten Oscar Peterson.

das gleiche MSP-Membranmaterial auf wie die Woofer, während man den Hochton bei Dynaudio traditionell einer, im Platinum-Fall pro Box zwei Gewebekalotten anvertraut – siehe Seiten 32/33. Zusammen mit der enorm aufwendigen Frequenzweiche – siehe nächste Seite – gehört die Chassis-Anordnung zur «Dynaudio Directivity Control». Die DDC-Technik soll durch exakte Abstimmung der Phasengänge aller Töner die Schallreflexionen an Boden und Decke des Hör-raums so weit minimieren, dass die allfällige Ortung von Schallereignissen in einer dreidimensional aufgebauten Bühne für den Hörer ohne raumakustische Probleme möglich wird.

Auch das prüfte AUDIO SWISS geflissentlich nach und legte eine ganz wunderbare Einspielung von Wolfgang Amadeus Mozarts Klavierkonzert Nr. 20 mit Clifford Curzon auf den Plattenteller. Esoteric in Japan hat diese künstlerisch ausgezeichnete, 1970 in der etwas halligen Maltings Con-



cert Hall in Snape, Suffolk, aufgezeichnete Decca-Produktion hervorragend nachgeprest. Und in der Tat: Die Instrumente des English Chamber Orchestra blieben gut ortbar, der Naturhall kleisterte nicht alles zu, sondern verlieh Curzons beseeltem Spiel eine fast überirdische Aura.

Apropos Aura: Im Pop-Bereich hat in jüngster Zeit kaum eine Scheibe den Autor so beeindruckt wie die Debüt-CD von London Grammar. Das eröffnende «Hey Now» überrascht mit einen für Pop völlig ungewöhnlichen Tiefbass von etwa 32 Hertz – ohrhörer-konform schneiden Pop-Masterer heute alles unter 60 bis 50 Hertz rigoros weg. Die Instrumentalspuren und Hannah Reids betörender Gesang

FESTLEGUNG: Die beiden Hoch- und Mitteltöner sitzen spiegelbildlich im Mittel-Modul der Platinum. Sie sind felsenfest verschraubt mit dem MDF-Gehäuse samt 40-mm-Alufrent.



ZUORDNUNG: Die Frequenzweiche der Evidence Platinum gehört zu Dynaudios DDC-Technologie. Keramikwiderstände, Kupfer-Luftspulen und Solen-Kondensatoren sitzen auf glasfaserverstärkten Platinen mit grosszügigen Kupferleitbahnen. Die Weiche sitzt unter dem Mittel-Modul in einem eigenen Abteil.

wurden in unterschiedlichen Studios aufgenommen – all das machte die Wiedergabekette des Music Studio Möller vorbildlich hörbar. Als der Autor dann auf den wunderbaren Titel «Strong» skipte, drehte er den Pegel auf gewaltige Stärke. Nicht ein Hauch von Lästigkeit oder Anstrengung trübte das Vergnügen. Nach knapp vier Minuten war selbst Dynaudio-Mann Hashemi hin und weg. «Das war mal ein Brett», resümierte der 42-Jährige, der sonst eher Elektronik hört.

Aus verständlichen Gründen nennt AUDIO SWISS hier nicht die exakte Adresse für dieses Erlebnis. Interes-

senten vereinbaren über die Homepage einen Termin – bei Alex Möller sind auch Sonntage kein Problem. Oder sie lassen sich über ihren Dynaudio-Händler ein Date in Möllers Wohnstudio vereinbaren. Verstärker mitzubringen ist erlaubt.

AUDIO SWISS garantiert: Bei Alexander Möller wird die Vorführung zur Verführung. Zum Musikgenuss.

www.musicstudio-moeller.com

www.dynaudio.com

www.dietiker-humbel.ch

www.augundohr.com

www.audioinsider.ch



GEHEIMTIPP: Um das Parkett vor Kratzern und den Boden vor Schallanregung zu schützen, stellt Möller die Dynaudios auf die exquisiten Füsse der japanischen Combak Corporation.

WEGWEISEND: Kambiz Hashemi, links, Verkaufsleiter Dynaudio Schweiz, und Alexander Möller haben ein einzigartiges Vorführungskonzept erfunden – und Dynaudio gab dazu seinen Segen.

